

Chagall und die Bibel

Marc Chagall (1887-1985) hat einmal über die Bibel gesagt: „Seit meiner frühesten Jugend hat mich die Bibel gefesselt. Es schien mir – und scheint mir noch heute – die reichste poetische Quelle aller Zeiten zu sein.“ Angesichts einer solchen Wertschätzung kann es nicht verwundern, dass er 1931 zustimmte, als der französische Kunsthändler und Verleger Ambroise Vollard ihn aufforderte, die Bibel zu illustrieren.

Mit kriegs- und fluchtbedingten Unterbrechungen arbeitete Chagall schließlich fast 25 Jahre an diesem Projekt. Als Jude konzentrierte er sich dabei vor allem auf das Alte Testament und die Propheten. Den Juden Jesus sah der Künstler dabei weniger als messianischen Erlöser wie die Christen, sondern eher als einen Menschen, an dem exemplarisch auch Schicksal und Verfolgung des jüdischen Volkes sichtbar werden.



**M. Chagall, Aaron vor dem Leuchter
1956-58**

Weil Marc Chagall außerdem trotz seiner Verortung in der modernen Kunst auch Rembrandt als sein großes Vorbild ansah und zur Vorbereitung seines Bibelprojekts nach Spanien reiste, um El Grecos (1541-1614) Bibelillustrationen im Original zu studieren, gilt er als „Künstler, der Judentum und Christentum, Sakrales und Profanes, Antike und Moderne jenseits aller Dogmen zu einem stimmigen Ganzen komponiert“ (Michael Richmann 2012).

Der Kunsthistoriker und Theologe Herbert Schade wirft ihm deshalb allzu freien Umgang mit der biblischen Bildtradition vor, während Chagalls Zeitgenosse Jacques Maritain sein Werk aus genau diesem Grund als „undogmatisch und von theologischen Konzepten geläuterte Kunst“ lobt.

Der Vortrag beschreibt zunächst die künstlerische Entwicklung Chagalls bis zum Beginn des Bibelprojekts. Anschließend werden die in den Jahren 1930/31 angefertigten großformatigen farbigen Entwürfe zur Bibel vorgestellt und danach die schwarz-weiß Radierungen der Bibelausgabe von 1956-58. Den Abschluss bilden die zunehmend farbigeren Bibelillustrationen der 60er und 80er Jahre.

Referent: Dr. phil. Rudolf Fidler, Tel: 02922 / 8894316, Cloerstr. 4a, 59547 Werl